Archivmaterial
PRESSE_0034

GEDENKSTÄTTE FÜR NS-OPFER IN NEUSTADT

Stadt- und Dorfanzeiger **vom 28. April 1933**

Thema: **Erste Sitzung Stadtrat**

Nr. 90 Stadt- & Dorf-Anzeiger

mit den Eintagsfliegen der Nachmittage gespickt. Sie meine Herren von gestern haben dem glorreichen Manne immer wieder Zehntausende von Mark zur Führung der ebenso endlosen Prozesse genehmigt, ihm weitestens bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit das Vertrauen ausgesprochen und dadurch sich in gewisser Beziehung zu den Handlungen des Dr. Fortlehner mitschuldig gemacht.

Nicht genug damit, Sie glaubten unserer Stadt, insbesondere unter der Regie des erstinstanzlich verurteilten Stadtrats Helfferich, den Dr. Fortlehner unserer Stadt als Bürgermeister erhalten zu müssen, ohne dem nationalen und sozialen Empfinden unserer Bürgerschaft auch nur im geringsten Rechnung zu tragen.

Das sind Ihre Werke, meine Herren des alten Stadtrates, und ich erkläre hiermit, daß ich es als eine Provokation und Herausforderung ansehe gegen meine Fraktion und insbesondere gegen mich als Führer der Opposition des alten Stadtrats, daß Sie, Herr Helfferich, als der Rädelsführer und Hauptverantwortliche der ehemaligen nationalen, sozialen und finanziellen Lederwirtschaft des alten Stadtrats die Dreistigkeit besitzen, an diesem Tisch als angeblicher Vertreter der Bürgerschaft wieder teilzunehmen an der Gestaltung der Geschicke unserer Stadt. (Beifall im Saal.)

Wir haben das Erbe angetreten und werden es auch übernehmen. In Zukunft wird Neustadt regiert von zwei nationalsozialistischen Bürgermeistern und der nationalsozialistischen Stadtratsfraktion und sonst von niemand. (Beifall.) Unsere Fraktion, die in ihrer Zusammensetzung die wahre Volksgemeinschaft darstellt, wird arbeiten zum Wohle der gesamten Bürgerschaft. Wir verlangen nicht, daß der eine oder andere, insbesondere nicht der Arbeiter der Faust, sofern er uns noch fernsteht, mit fliegenden Fahnen zu uns eilt. Denn gerade der Arbeiter, vertreten von Reaktion und Marxismus, hat das Recht mißtrauisch zu sein. Wir verlangen nur das eine, uns nach unseren Taten gerecht zu beurteilen. Wir denken nicht daran, Bauern, Handwerk, Beamtenschaft, Angestellte und Industrie mit schönen Worten zu betören. Ich erkläre Ihnen nur das eine, daß wir uns durch nichts davon abhalten lassen werden, das zu verwirklichen, für das wir in der Opposition gekämpft haben und wozu wir jetzt die Macht besitzen, es in die Tat umzusetzen als das ist, aus der Stadt Neustadt an der Haardt eine Stadt der nationalen und sozialen Sauberkeit zu machen.

So beginnen wir unsere Arbeit im Glauben an Deutschlands Kraft und Stärke und in dem unerschütterlichen Vertrauen zu unserem Führer, der allein berufen ist, Deutschland aus der Nacht des Gestern zum Licht des Morgen zu führen. Unser Wollen, unser Fühlen und unser Denken fassen wir zusammen in den Ruf

dem erwachten Deutschland und seinem einzigen Führer Adolf Hitler ein dreifaches Sieg-Heil!

Der zweite Punkt der Tagesordnung war die

Beschlußfassung über die Wahl eines zweiten Bürgermeisters.

Die Fraktion der Nationalsozialisten hat den Antrag gestellt, einen zweiten Bürgermeister zu wählen. Wird einstimmig angenommen.

Dritter Punkt ist

die Beschlußfassung über die Wahl eines berufsmäßigen Stadtrates.

Auch dieser Antrag geht von den Nationalsozialisten aus.

Stadtrat Meibert (Soz.-Dem.) schlägt vor, den Stadtbaurat Glückert hierzu zu bestimmen. (Zurufe aus dem Publikum.)

1. Bürgermeister Dr. Hammann: Ich mache darauf aufmerksam, daß wir hier in keiner Volksversammlung, sondern in einer Stadtratssitzung sind:

Stadtrat Schmelcher: Die Wahl des 2. Bürgermeisters kommt erst in der zweiten Sitzung in Frage. Dann machen wir Vorschläge und wenn die Herren Sozialdemokraten dann nicht damit einverstanden sind, mögen sie es bleiben lassen.

Der Antrag, daß ein berufsmäßiger Stadtrat gewählt werden soll, wird hierauf einstimmig angenommen.

1. Bürgermeister Dr. Hammann: Ich schlage vor, daß wir nun, obwohl es noch nicht 8 Uhr ist, gleich

die zweite Stadtratssitzung anschließen.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen. (Beifall im Saal.)

Nachdem die Kapelle ein Stück gespielt hat, eröffnet Bürgermeister Hammann die zweite Sitzung. Wir haben in den letzten Tagen wiederholt festgestellt, daß Gerüchte verbreitet werden, als ob die Nationalsozialisten ihre Machtposition im Stadtrat dazu ausnützen wird, durch Stadtratsdiäten oder Bürgermeistergelder sich zu bereichern. Ich stelle fest, daß alle diese Fragen, soweit es sich um Nationalsozialisten dreht, in öffentlicher Stadtratssitzung verhandelt werden. (Beifall.) Wir treten in die Tagesordnung ein.

1. Es ist ein zweiter Bürgermeister zu wählen.

Stadtrat Schmelcher schlägt namens der nat.-soz. Fraktion vor, den Stadtrat Merkle auf diesen Posten zu wählen. Die schriftliche Abstimmung ergibt: 21 Stimmen für Merkle und ein unbeschriebener Zettel. Merkle nimmt die Wahl an. (Bravo! im Zuschauerraum.)

2. Es ist ein berufsmäßiger Stadtrat zu wählen.

Stadtrat Schmelcher: Wir schlagen hierfür den Baurat Glückert vor.

Bürgermeister Dr. Hammann stellt fest, daß hierdurch weder Unkosten, noch eine Gehaltszuwendung in Frage kommt, es handelt sich ausschließlich darum, daß der Genannte innerhalb seines Arbeitsbereiches im Stadtrat Sitz und Stimme hat, sonst nichts.

Bei der Abstimmung wird Baurat Glückert mit 20 Stimmen bei einer Stimmenthaltung gewählt. (Beifall im Saal.)

3. Verleihung des Ehrenbürgerrechts.

Die Fraktion der NSDAP schlägt durch den Mund des Fraktionsführers Schmelcher vor:

a) den Generalfeldmarschall v. Hindenburg zum Ehrenbürger der Stadt Neustadt a. d. Hdt. zu ernennen, weil er als Reichspräsident zur Einigung und zur Wiederaufrichtung Deutschlands viel beigetragen hat.

Wird einstimmig angenommen. (Beifall im Saal.)

b) Adolf Hitler, unseren Führer und Reichskanzler zum Ehrenbürger der Stadt zu ernennen, weil er in unermüdlichem Kampf Deutschland vom Marxismus und von der Reaktion befreit hat.

Wird einstimmig angenommen.

c) Joseph Bürckel, den Gauleiter der nat.-soz. Partei, zum Ehrenbürger der Stadt zu ernennen, weil er sich Verdienste um die Befreiung der Pfalz und um die Zukunft unserer Stadt erworben hat.

Wird angenommen. Der Stadtrat Ph. Helfferich enthielt sich der Abstimmung.

d) Schwingebel, der sich letzthin gegen den Separatismus betätigt hat, soll ebenfalls Ehrenbürger der Stadt werden.

Einstimmig angenommen.

4. Umbenennung von Straßen und Plätzen

Auch hier macht Stadtrat Schmelcher im Auftrag seiner Fraktion die Vorschläge:

a) den Marktplatz in Adolf-Hitler-Platz umzutaufen.

Wird einstimmig angenommen. (Beifall im Saal.)

b) Die Poststraße in Joseph-Bürckel-Straße umzubenennen.

Wird einstimmig angenommen. (Beifall.)

c) Die Heinestraße in Dietrich-Eckart-Straße umzutaufen.

Wird einstimmig genehmigt.

d) Die Pfalzbankstraße in Karl-Helfferich-Straße umzubenennen.

Wird mit allen Stimmen bei Stimmenthaltung der drei Stadträte der Zentrums und der BVP. angenommen.

Bürgermeister Dr. Hammann: Ehe wir die Sitzung schließen, wollen wir noch des Mannes gedenken, dem wir zu verdanken haben, daß wir heute noch da sitzen und nicht irgendwo an einem Laternenpfahl hingen. Unserem Führer Adolf Hitler ein Sieg Heil!

Danach wurde mit Musikbegleitung das Horst-Wessel-Lied gesungen, und auf ein dreifaches Deutschland Heil! folgte die Absingung der Nationalhymne.

In geschlossener Formation, unter Vorantritt der Feuerwehrkapelle, marschierten sodann die SA- und SS-Mannschaften, sowie die nat.-soz. Stadträte und die städtischen Beamten nach dem Kurt-Faber-Haus, wo sich der Zug auflöste. (m)